

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Sachkunde

Titel: Haupt-Sache: Hut, Mütze, Kappe und Kopftuch (3.-4. Klasse) (24 S.)

### Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/grundschule](http://www.edidact.de/grundschule).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

[www.edidact.de](http://www.edidact.de) | [www.mgo-fachverlage.de](http://www.mgo-fachverlage.de)

## 2.1.3.6 „Haupt“-Sache: Hut, Mütze, Kappe und Kopftuch

Monika Zeidler

### Lernziele:

Die Schüler sollen

- erkennen, dass Kopfbedeckungen Schutz und Sicherheit geben, z.B. bei Kälte und Nässe, in bestimmten Berufen und Situationen,
- erkennen, dass Kopfbedeckungen häufig nicht zufällig sind, sondern etwas ausdrücken über Berufe, Tätigkeiten, Haltung, Religion, Herkunft, Mode und Zeitgeist,
- erkennen, dass Kopfbedeckungen auch modisch und trendy sein können,
- selbst überlegen, wie sie einer Klassenkameradin mit Kopftuch begegnen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Die Kinder sitzen im Sitzkreis. Die Lehrkraft bringt viele unterschiedliche Kopfbedeckungen mit: Mütze, Herrenhut, Damenhut, Kappe, Tuch, Fahrradhelm, ... „Draußen wird es langsam wieder kälter. Wir brauchen eine Kopfbedeckung, ...“</p> <p><b>Alternativen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft bringt verschiedene Tücher mit: bunte und einfarbige, Hals- und Kopftücher. Sie fragt: „Wie könnten diese Tücher verwendet werden, z.B. möglichst praktisch, möglichst modisch usw.“</li> <li>• Die Lehrkraft bringt Tisch-, Kopf-, Hals-, Bett-, Staub-, Putz-, Geschirr-, Handtuch usw. mit. Wozu werden all diese unterschiedlichen Tücher verwendet?</li> </ul>	<p>Die Schüler ordnen die verschiedenen Kopfbedeckungen bestimmten Tätigkeiten und Situationen zu. Sie zeigen und berichten von eigenen Kopfbedeckungen.</p> <p>Die Schüler überlegen, wie die Tücher als Kopf- bzw. Halstücher getragen werden könnten. Sie probieren es an sich/am Sitznachbarn aus.</p> <p>Die Schüler nennen die Bezeichnungen dieser Tücher und stellen pantomimisch dar, wozu man sie braucht. → s. auch Arbeitsblatt 2.1.3.6/M1***</p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>Die Lehrkraft fragt: „Wozu/wann/warum tragen wir bestimmte Kopfbedeckungen?“</p> <p>Daraus ergibt sich, dass wir an bestimmten Kopfbedeckungen bestimmte Berufe erkennen.</p> <p>Kopfbedeckungen sagen manchmal noch mehr aus, z.B. aus welchem Land eine Fremde/ein Fremder kommt.</p>	<p>Kopfbedeckungen tragen wir als Schutz: Schutz bei bestimmten Arbeiten (sie schützen vor Unfall und Gefahr), Schutz vor Kälte, Hitze und Nässe. → Arbeitsblätter 2.1.3.6/M1*** und M2***</p> <p>Tragen Leute eine bestimmte Kopfbedeckung, können wir manchmal auf ihren Beruf schließen, z.B. Schornsteinfeger, Bauarbeiter, Polizist, Kontrolleur, Soldat, ... → Arbeitsblatt 2.1.3.6/M3***</p> <p>Die Schüler suchen Beispiele für ländertypische Kopfbedeckungen: z.B. Schottenmütze/Schottland, Turban/Indien, Arabien, Pelzmütze/Eskimoland, Kopfschmuck/Thailand, Fernost, Kegel-Strohhut/China, Federbusch/Indianer in Nordamerika, ... → Arbeitsblatt 2.1.3.6/M4***</p>

## 2.1.3.6 „Haupt“-Sache: Hut, Mütze, Kappe und Kopftuch

<p>Kopfbedeckungen sagen mir oft, in welcher Zeit eine Frau/ ein Mann gelebt hat.</p> <p>Auf dem Land tragen/trugen Frauen und Männer eine Tracht. Zu jeder Tracht gehört auch immer eine passende Kopfbedeckung: Haube, Hut, Mütze, Kranz, Tuch.</p> <p>Für bestimmte Tätigkeiten sucht und braucht man passende Kopfbedeckungen.</p> <p>Was tragen feine Damen z.B. im Film, beim Derby? Manchmal sind Hüte einfach nur modisch, auffällig und verrückt! Die Kopfbedeckung wird zum Modegag, ihre Bedeutung wurde auf das bloße Aussehen reduziert.</p> <p>Eine Besonderheit unter den Kopfbedeckungen: die Krone.</p> <p>Eine weitere Besonderheit: das Kopftuch. In früheren Zeiten trugen jüdische, christliche und islamische Frauen Kopftücher. Ältere Landfrauen trugen noch bis in unsere Zeit zu Hause und bei der Arbeit draußen ein Kopftuch; streng gläubige Muslima bringen die Sitte des Kopftuchtragens aus ihrem Land mit und führen sie hier fort.</p> <p>Schritt für Schritt wird den Schülern bewusst, dass Kopfbedeckungen nicht nur ein Stück Stoff sind, sondern Bedeutungs-, Erkennungs- und Bekennungswert haben.</p> <p>Das Kopftuch muslimischer Mädchen und Frauen in unserem Land – wofür steht es?</p>	<p>Die Schüler suchen Beispiele für modische Kopfbedeckungen und für solche aus vergangenen Zeiten. → <b>Arbeitsblatt 2.1.3.6/M5***</b></p> <p>Schüler aus ländlichem Bereich kennen sicher heimatliche Trachten. Evtl. besucht die Klasse ein Heimatmuseum. → <b>Arbeitsblatt 2.1.3.6/M6**</b></p> <p>Die Schüler denken über eigene Beobachtungen nach, wann setze ich eine bestimmte Kopfbedeckung auf, wann auf keinen Fall? Was tragen Erwachsene in ganz bestimmten Situationen auf dem Kopf? → <b>Arbeitsblatt 2.1.3.6/M7***</b></p> <p>Spaß mit lustigen und ausgefallenen Kopfbedeckungen. Die Schüler entwerfen selbst verrückte Hutmodelle! → <b>Vorlage 2.1.3.6/M8***</b></p> <p>Die Schüler wissen, Kronen und Stirnreifen tragen nur Fürsten, Könige, Kaiser, eben gekrönte Häupter! Das ist schon seit alters her so! → <b>Arbeitsblatt 2.1.3.6/M9***</b></p> <p>Die Schüler betrachten Bilder aus der Bibel, Heiligenbilder, Marien-Darstellungen, berichten über Frauen in biblischen Filmen. Fazit: Früher bedeckten fast alle Frauen – unabhängig von ihrer Religion – ihren Kopf mit einem Tuch. Zumindest die Mädchen der Klasse versuchen Kopftücher in der Art aufzulegen, wie sie es auf Bildern sehen. → <b>Arbeitsblatt 2.1.3.6/M10***</b></p> <p>Die Schüler fragen islamische Mitschülerinnen/Mitschüler. Was bedeutet ihnen das Kopftuch? Die Schüler notieren ihre kleinen Interviews; sie denken über die Antworten nach. → <b>Arbeitsblatt 2.1.3.6/M11***</b></p>
<p><b>III. Fächerübergreifende Umsetzung</b></p> <p> Rechtschreiben</p>	<p>Es gibt viele Arten von Tüchern. Die Schüler suchen und erklären zusammengesetzte Nomen. → <b>Arbeitsblatt 2.1.3.6/M12***</b></p>

<p><b>Wortfamilie „Haupt“:</b> Kopf/Haupt ist wie das Herz Sitz der Lebenskraft, des Verstandes und der Kraft, die den Menschen zum Ebenbild Gottes macht. Beispiele für die große Bedeutung: Kopfreliquien von Heiligen wurden besonders verehrt; Enthauptete wurden zum Schrecken, Entsetzen und zur Abwehr ausgestellt; Kopfweh wurde als Wirken der Dämonen erklärt; magische Übertragung gewünschter Fähigkeiten erhofft man sich über den Kopf, man legt sich z.B. ein Lehrbuch unter den Kopf!</p> <p> Kurzgeschichte Zylinder ähnliche Hüte gab es bereits im 16. Jh.; ab dem 18. Jh. wurde der Zylinder unerlässlicher Bestandteil vornehmer Männerkleidung und blieb es bis in unsere Zeit.</p> <p>  Redensarten kennen lernen</p> <p><b>Lehrerinformation:</b> Kappe/Mütze war ursprünglich aus Leder, Pelz oder Filz, einfarbig, verziert, bestickt oder mit einer Borte verziert. Die Mütze ist aus Wolle; als Zipfelmütze ist sie die Haus-tracht des Bürgers und Bauern; sie wurde sogar noch unter dem Hut anbehalten. Der Hut war seit alters her Zeichen und Vorrecht eines freien Mannes. Schiller-Zitat: „Des Menschen Zierrat ist der Hut, denn wer den Hut nicht sitzen lassen darf vor Kaiser und Königen, der ist kein Mann der Freiheit.“ Könige, Adelige, Geistliche trugen Hüte als Herrschafts-, Rang- und Standesabzeichen. Es galt als besonderes Vorrecht, in Gegenwart eines Höheren den Hut aufbehalten zu dürfen. Es war das Vorrecht des Adels, bedeckten Hauptes vor dem König erscheinen zu dürfen. Das Hutabnehmen ist Zeichen der Huldigung des Rangniederen/Untergebenen an den Höherstehenden; heute gehört es zur Höflichkeit, so grüßt man heute nicht nur den Vorgesetzten, sondern auch den Gleichgestellten.</p> <p> Basteln  Falten, malen, schneiden</p> <p> Spiellied, Pfandspiel</p>	<p>Die Schüler suchen Wortzusammensetzungen und -bildungen mit „Haupt-“. Die Verben „behaupten, enthaupten“ können sie nachträglich hinzufügen. → <b>Arbeitsblatt 2.1.3.6/M13***</b></p> <p>Die Schüler lesen eine Geschichte über einen, der mit seinem Zylinderhut Aufsehen erregte. → <b>Lesetext 2.1.3.6/M14***</b></p> <p>Die Schüler denken über Redensarten und verschiedene Kopfbedeckungen nach. Sie denken sich kleine Spielszenen dazu aus. → <b>Auflistung 2.1.3.6/M15***</b></p> <p>Ein eigenes Hutmodell? Ein Hut aus (Zeitungs-)Papier! → <b>Anleitung 2.1.3.6/M16***</b></p> <p>Eigene Ideen, wie man Tücher tragen könnte. → <b>Anleitung 2.1.3.6/M17***</b></p> <p>Ein altes Spiellied – noch immer beliebt. → <b>Liedtext 2.1.3.6/M18**</b></p>
---	--

## 2.1.3.6 „Haupt“-Sache: Hut, Mütze, Kappe und Kopftuch

<p>Spaßlied</p> <p> Christus trug eine Dornenkrone.</p>	<p>Über Hüte und Mode lässt sich gut lachen! → <b>Liedtext 2.1.3.6/M19**</b></p> <p>Die Schüler denken über die Symbolkraft der Dornenkrone Christi nach. → <b>Arbeitsblatt 2.1.3.6/M20***</b></p>
--	--

**Tipp:** Klassenlektüre

- Burckhard Mönter/Christiane Pieper: „Schau mal: Kleider, Kleider!“, Kinderbuchverlag Luzern, Aarau